



HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

August



Liebe Leserinnen und Leser,

Migration, Flucht und Asyl bilden ein Thema, das uns fast alle beschäftigt. Ziel einer entwicklungsorientierten Migrationspolitik sollte sein, reguläre Migration zu begünstigen – im Interesse aller. Das ist kein leichtes Unterfangen und braucht politischen Willen – auch den, eine solche Politik der eigenen Bevölkerung besser zu vermitteln. Wir haben eine Publikation mit einer Reihe von Texten und Interviews mit Intellektuellen und Aktivisten veröffentlicht, die selbst Migration oder Flucht erlebt haben. Die ausgewählten

Länder wie z.B. Pakistan, Somalia, El Salvador, Syrien, Burundi und Malawi wie auch die erzählten Schicksale sind exemplarisch für Flucht und Migration im 21. Jahrhundert. Die Beiträge machen deutlich, dass wir noch zu wenig über die vielfältigen Gründe von Flucht und Migration wissen. Sie sollen die Diskussion mit neuen Gesichtspunkten bereichern und zu neuen Ideen anregen für eine bessere Zukunft. («Die Orangen in Europa schmecken besser» – Über Fluchtursachen, ihre Bekämpfung und was

daran nicht stimmt – im Bookshop bestellbar). In diesem Kalender finden Sie eine Auswahl unserer Veranstaltungen des Sommers. Für unsere kurzfristig anberaumten Veranstaltungen müssen wir auf unseren Onlinekalender calendar.boell.de verweisen. Auch können sich die Anfangszeiten unserer Veranstaltungen geringfügig ändern. Es lohnt daher ein Blick auf unsere Website www.boell.de. Dort finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie zahlreiche Dossiers und Publikationen.

Wollen Sie regelmäßig von uns per E-Mail oder per Post über interessante Veranstaltungen und Publikationen informiert werden?

Dann tragen Sie sich bitte unter www.boell.de/news in unsere Verteiler ein. Und folgen Sie uns auf  @boell_stiftung und  @boellstiftung.

Juni 2018

4

FACHKONFERENZ

«Under 25» Jugend- initiativen in der Großen- Seen-Region

Anschließend
ÖNZ-Friedenspreis-
verleihung

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Montag, 11.30–18 Uhr

M Donatella Rostagno (Congo Research Group),
Fred Bauma und Rebecca Kabuo (La Lucha,
DR Kongo), Freddy Sabimbona (Troupe Lampyre,
Burundi), Liesse Horimbere (APRED, Burundi),
Christian Kambale (CBCA, DR Kongo),
Nene Morisho (Pole Institut Goma, DR Kongo),
Georg Schmidt, (Afrikabeauftragter des Auswärtigen
Amtes), Steven de Pourcq (Koordinator für die DR
Kongo, belgisches Außenministerium), Kris Berwouts
(unabhängiger Analyst), N.N. (Vereinte Nationen)

K Ökumenisches Netz Zentralafrika
I Beate Adolf **E** adolf@boell.de
Anmeldung erforderlich

12

PODIUMSDISKUSSION

Europäischer Energiesalon

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Dienstag, 18–20 Uhr

I Nina Locher **E** locher@boell.de

13

FILM UND GESPRÄCH

Decolonize 1968!

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Mittwoch, 18–21 Uhr

M Peggy Piesche (Heinrich-Böll-Stiftung)
V Gunda-Werner-Institut in der
Heinrich-Böll-Stiftung
I Peggy Piesche **E** piesche@boell.de



Foto: Jürgen Hentschel, FHXB
Friedrichshain-Kreuzberg Museum

20

BUCHBESPRECHUNG

Die Angstprediger Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirche unterwandern

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Mittwoch, 18–20 Uhr

In ihrem politischen Debattenbuch be-
schreibt Liane Bednarz, wie Teile der evan-
gelischen, evangelikalen und katholischen
Christen seit Jahren rechtes Gedankengut
annehmen und verbreiten. Diese Art von
Fundamentalismus nutzt das bürgerliche
Vertrauen in die christliche Religion und
ihre Kirchen, um die bürgerliche Mitte mit
rechten Ideen zu infiltrieren und einen
Kreuzzug gegen Pluralismus und Toleranz
zu führen.

M Liane Bednarz (Autorin und Publizistin) und Ellen
Ueberschär, (Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung)
I Anke Bremer **E** migration@boell.de
Livestream

21

TAGUNG

19. Außenpolitische Jahrestagung

Konfliktzone Fernost – Globale
Auswirkungen der geopolitischen
Machtverschiebungen in Asien-Pazifik

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Donnerstag, 15.30–19.30 Uhr

K European Council on Foreign Relations (ECFR)
K Enlaces | Links
I Giorgio Franceschini **E** franceschini@boell.de
Livestream
Anmeldung erforderlich

25

VORTRAG

AUF DER HÖHE – DIAGNOSEN ZUR ZEIT

X-Berg

Kreuzberg als Mythos

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Montag, 19.30–21.00 Uhr

Sicher, heute ist alles anders als in den
seligen 80er Jahren, von denen die Nach-
geborenen nur die popkulturellen Ikonen
kennen – Herr Lehmann und Seyfried,
Liebling Kreuzberg, Yok und Ton Steine
Scherben. Trotzdem sind die zehn Qua-
dratkilometer zwischen Halleschem Tor
und Oberbaumbrücke noch immer mehr
als einfach ein besonders diverser Stadtteil.
Berlin-Kreuzberg, das ist das Nebenein-
ander von arm und reich, von Geflüchte-
ten, Zugezogenen und Alteingesessenen.
Die multiethnische, multireligiöse Gesell-
schaft und ihre Widersprüche, Immobili-
enspekulation und Protestkultur, Tourismus
und Urban-Gardening – nebeneinander,
miteinander, gegeneinander.

M Mark Terkessidis
(Publizist und Migrationsforscher)

K In Medienpartnerschaft mit taz und Freitag
I Stephan Depping **E** depping@boell.de
Livestream

26

TAGUNG

Building a feminist Internet

Feministische Netzpolitik
in der Praxis Workshops,
Lectures und ein
Abendpanel

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung
Dienstag, 14–21.00 Uhr

V Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung
I Francesca Schmidt **E** fschmidt@boell.de

26

VERNISSAGE

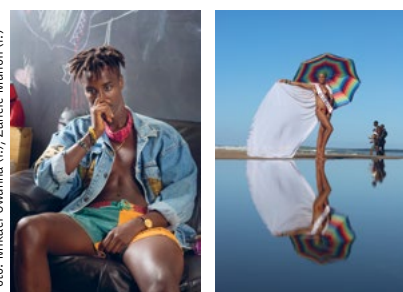
Queering the Gaze

alpha-nova Kulturwerkstatt &
galerie futura

Dienstag, 19 Uhr Einlass,
20 Uhr Künstlergespräch

M Fotografen: Zanele Muholi und Mikael Owunn
I Caroline Bertram **E** cbertram@boell.de
Anmeldung erforderlich

Foto: Mikael Owunna (l.), Zanele Muholi (r.)



27

AUSSTELLUNG

Queering the Gaze

alpha-nova Kulturwerkstatt &
galerie futura

Mittwoch, Mi.–Sa. 16 – 19 Uhr

Jahresbericht 2017

Über unsere Arbeit im In- und Ausland legen wir im Jahresbericht Rechenschaft ab. Neben den aktuellen Zahlen und Fakten präsentieren wir einzelne Arbeitsbereiche, berichten über unsere Projektpartnerinnen und Projektpartner. Im vergangenen Jahr hatten wir einen besonderen Grund zum Feiern: Unser Kooperationspartner ICAN, die International Campaign to abolish Nuclear Weapons, erhielt den Friedensnobelpreis für ihr Engagement beim Zustandekommen des internationalen Vertrags über das Verbot von Kernwaffen. Dieser Vertrag war am 7. Juli von der Mehrheit der UN-Mitgliedsstaaten beschlossen worden. Doch die Atomkräfte ignorieren den Vertrag. Der Einsatz für eine Welt ohne Atomwaffen geht deshalb weiter.

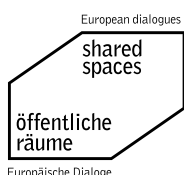
Das ganze Jahr über haben wir uns auf den 21. Dezember vorbereitet, den 100. Geburtstag von Heinrich Böll. Die Zahl der Veranstaltungen und Ausstellungen, die zu Ehren unseres Namensgebers stattfanden, war riesig und machte seine Popularität und Aktualität immer wieder deutlich, egal, ob es ein Flashmob in Lübeck war, eine Böll-Nacht in Erfurt, eine Lesung in Thailand, ein Vortrag in Polen oder eine Filmvorführung in Mexiko.

shared spaces

Europäische Dialoge über öffentliche Räume Verbundprojekt der Heinrich-Böll-Stiftungen und ihrer Landes- stiftungen in den Jahren 2018 und 2019

Die offene Gesellschaft hat ihren Ort. Es ist der öffentliche Raum. Er ist Voraussetzung für politische, soziale und kulturelle Teilhabe. Das Projekt shared spaces zeigt exemplarisch auf vier Handlungsfeldern, was mit öffentlichem Raum gemeint sein kann: Öffentliche Räume in Stadt und Land, in Medien, Bildungseinrichtungen, Kunst- und Kulturräume.

Mit shared spaces soll ein europäischer Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Wir wollen zeigen, dass es ein gemeinsames Interesse gibt, den öffentlichen Raum zu stärken. Wir wollen einen Raum bieten, in dem sich Europäer/innen austauschen, wo sie ihre Erfahrungen teilen und wo sie gemeinsame Interessen entdecken und weiterentwickeln können. Wir wollen in den genannten vier Handlungsfeldern inhaltliche Impulse in den europäischen Debatten setzen und für die Wahlen zum Europa-Parlament 2019 sensibilisieren. Die Zielgruppen für die Veranstaltungen, Begegnungen und Analysen werden Aktive aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft sein. Für die Bildungsmaterialien, Erklärfilme und Podcasts werden dies junge Erwachsene und junge politische Aktive sein.



W www.boell.de/sharedspaces

Unsere aktuellen Podcasts

– 50 Jahre 1968

1968 – Wie reflektiert man dieses mit Geschichten und Bedeutung aufgeladene Jahr? Wie unterscheidet sich die Wahrnehmung im Osten und im Westen? Und was hat das heute mit uns zu tun? Zwei, die die Zeit bezeugen können (Christina von Braun und Milan Horáček) und ein Protestforscher (Simon Teune) deuten die Bewegungen gestern und heute.

– Grüne Energiewende in Osteuropa

Der weitgehende Umstieg auf erneuerbare Energieträger bis 2050 ist auch für die Ukraine und Belarus technisch möglich und ökonomisch sinnvoll.

– Was bewegt die Jugend im Iran?

Anfang des Jahres hat eine Protestwelle im Iran international für Schlagzeilen gesorgt. Doch sind öffentliche Bekundungen der Unzufriedenheit in der Islamischen Republik keine Seltenheit: nach offiziellen Angaben fanden 2017 im Durchschnitt täglich drei Demonstrationen statt. Vor allem die Jugend ist mit ihrer Lebensrealität unzufrieden. Der Politologe Ali Fathollah-Nejad erklärt, warum.

– Demokratiegefährder in Europa

Die freiheitlichen Demokratien stehen unter Druck. Populistische Kräfte verschiedener Couleur versprechen Schutz und Sicherheit durch Abschottung und einen starken autoritären Staat. Die Beispiele Ungarn und Polen zeigen, dass die Europäische Union von diesen Entwicklungen nicht ausgenommen ist.

– Der vergessene Krieg im Jemen

Der Jemen wird aufgegeben in einem Mehrfrontenkrieg: 10.000 Menschen wurden seit 2015 getötet, drei Viertel der Bevölkerung ist von humanitärer Hilfe abhängig, Millionen vom Hunger bedroht. Was geschieht da eigentlich im Jemen - und wie konnte es zu diesem verheerenden Krieg kommen?

– Anne-Klein-Frauenpreis 2018 ging an Jineth Bedoya Lima und Mayerlis Angarita Robles aus Kolumbien

Die beiden Preisträgerinnen berichten über ihre Arbeit für Gerechtigkeit: Mayerlis Angarita Robles setzt sich als Aktivistin für Frauen ein, die Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind und von ihrem Land vertrieben wurden. Jineth Bedoya Lima ist eine bekannte Journalistin, die in ihrer Arbeit sehr viel Gewalt erlebt hat. Der 25. Mai, der Tag ihrer ersten Entführung, ist in Kolumbien „Tag der Erinnerung an die Opfer sexueller Gewalt“.

– Die Zukunft der öffentlich-rechtlichen Medien

Das Internet stellt die öffentlich-rechtlichen Sender vor neue Herausforderungen. Auch öffentliche Debatten fordern seine Rechtfertigung heraus. Wie sollen sie sich aufstellen? Werden die Öffentlich-rechtlichen ihre Rolle für eine demokratische Öffentlichkeit behalten?

Podcasts der Heinrich-Böll-Stiftung:
Böll.Fokus, Böll.Feature, Böll.Interview,
Böll.Mitschnitt, Fokus Europa.
W www.boell.de/podcasts

Energieatlas 2018

Bislang funktionierte die europäische Energieversorgung durch eine kleine Anzahl großer, dominanter Energieversorger. Doch die Zukunft wird anders aussehen müssen, wenn Europa die selbst gesteckten Klimaschutzziele erreichen will. Die Vorteile einer dezentralen und vernetzten europäischen Energiewende liegen auf der Hand: Sie verbessert die Luftqualität, spart Ressourcen und schafft lokale Arbeitsplätze. Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Städte werden die Energiewende selbst in die Hand nehmen und demokratisch gestalten: Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung heißen die kommenden Herausforderungen für die europäische Energieversorgung.

Der europäische Energieatlas 2018 stellt die Entwicklungen in verschiedenen europäischen Staaten dar und bietet so einen einzigartigen Kompass für die Weichenstellungen der nächsten Jahre in Deutschland und Europa.

Der Atlas wurde am 10. April gemeinsam von der Heinrich-Böll-Stiftung, Green European Foundation, European Renewable Energies Federation und Le Monde Diplomatique veröffentlicht. Er erscheint zeitgleich in englischer Sprache.



Energieatlas 2018

Daten und Fakten über die Erneuerbaren in Europa
Hrsg. von der Heinrich-Böll-Stiftung in
Zusammenarbeit mit Green European Foundation,
European Renewable Energies Federation und
Le Monde Diplomatique
1. Auflage, Berlin 2018, 52 Seiten,
zahlreiche Abbildungen

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin,
Tel. 030-285340, Fax: 030-28534109,
E-mail: buchversand@boell.de
Internet: www.boell.de

28–29 September

KONFERENZ

Grüne Ideen- geschichten

Freitag, 17.30–21 Uhr
Samstag, 9.00–17 Uhr



Die Gründungs- generation der Grünen

Schutz der Umwelt, Kampf gegen die Atomkraft, für die Gleichberechtigung der Frau, gegen die atomare Aufrüstung – die politischen und sozialen Bewegungen sind bekannt, aus denen die «Partei Die Grünen» entstanden sind. Weniger bekannt – bis auf ein paar berühmte Namen wie Petra Kelly oder Otto Schily – sind viele der Gründungsgeneration aus den siebziger und achtziger Jahren. Es eint sie, dass sie fast alle zwischen 1940 und 1950 geboren und mehr oder weniger von der Studentenbewegung der sechziger Jahre geprägt wurden. In acht umfangreichen Interviews gibt dieser Band höchst interessante persönliche Eindrücke in die Geschichte der Grünen und in eine Zeit, die das Land verändert hat.

Schriften des Archivs Grünes Gedächtnis Die Gründungsgeneration der Grünen

Ein Oral-History-Projekt

Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung
Berlin, Mai 2018, 172 Seiten,
ISBN 978-3-86928-172-8

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
ARCHIV GRÜNES GEDÄCHTNIS

Die Gründungsgeneration der Grünen Ein Oral-History-Projekt



Veranstaltungsorte

alpha-nova Kulturwerkstatt & galerie futura
Am Flutgraben 3, 12435 Berlin

Abkürzungen

M Mit **K** Kooperation **V** Veranstalter
I Informationen **T** Telefon **E** E-Mail

W Website **A** Anmeldung **G** Gebühr
S Sprache

Die Heinrich-Böll-Stiftung

■ ist eine Agentur für grüne Ideen und Projekte, eine reformpolitische Zukunftswerkstatt sowie ein internationales Netzwerk

■ steht der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe

■ fördert die Entwicklung einer demokratischen Zivilgesellschaft im In- und Ausland

■ engagiert sich für Geschlechterdemokratie, also die gesellschaftliche Emanzipation und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern

■ setzt sich für die Überwindung von Dominanz, Fremdbestimmung und Gewalt zwischen den Geschlechtern ein

■ streitet für gleiche Rechte und Chancen für alle Menschen, gleich welchen Geschlechts, gleich welcher sexuellen Orientierung, Religion, Ethnie oder Nation

■ unterstützt kulturelle Projekte im Rahmen der politischen Bildungsarbeit

■ fördert begabte, gesellschaftspolitisch engagierte Studierende und Graduierte im In- und Ausland

■ unterhält zurzeit ein EU-Büro in Brüssel sowie Büros in Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Chile, China, El Salvador,

Frankreich, Georgien, Griechenland, Indien, Israel, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Libanon, Marokko, Mexiko, Myanmar, Nigeria, Pakistan, Palästina, Polen, Russland, Senegal, Serbien, Südafrika, Thailand, Tschechien, Türkei, Tunesien, Ukraine und den USA

■ kooperiert mit 16 Landesstiftungen in allen Bundesländern

■ finanziert sich fast ausschließlich über öffentliche Mittel (zurzeit rund 62 Mio. Euro im Jahr)

Heinrich-Böll-Stiftung e. V.

Die grüne politische Stiftung
Schumannstraße 8
10117 Berlin

T 030 285 34 – 0 / **F** -109

E info@boell.de

Aktuelle Downloads, Blogs und Dossiers unter

www.boell.de